

## Gemeindeamt Arzl im Pitztal

☏ 6471 Arzl im Pitztal – Arzl 76

☎ (05412) 63102 📠 (05412) 63102-5

e-mail: [gemeinde@arzl-pitztal.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@arzl-pitztal.tirol.gv.at)

homepage: [www.arzl-pitztal.tirol.gv.at](http://www.arzl-pitztal.tirol.gv.at)



## NIEDERSCHRIFT

über die 18. Gemeinderatssitzung am 11.07.2006

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:10 Uhr

### **Anwesend**

Bürgermeister Siegfried Neururer (Vorsitzender)

Vize-Bgm. Manfred Dobler, GR Ing. Adalbert Kathrein, Andrea Schöpf, Mag.-arch. Wolfgang Neururer, Herbert Raggl, Ing. Bernd Gaugg, Josef Knabl, Birgit Raggl, Ing. Günther Schwarz, Hubert Schrott, Andreas Staggl (20:10 Uhr), Sieglinde Wolf für Manfred Köll, Johannes Larcher für Andreas Huter, Paul Eiter für Mag. Franz Staggl

### **Nicht anwesend, entschuldigt und vertreten**

Manfred Köll, Andreas Huter, Franz Staggl

### **Protokollführer**

Daniel Neururer

21 Zuhörer

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## BESCHLÜSSE

### **1. Genehmigung des Protokolls vom 06.06.2006**

VBgm. Manfred Dobler stellt fest, dass im letzten Protokoll unter „Allfälliges“ seine Wortmeldung nicht vollständig protokolliert wurde und verlangt folgende Aufnahme:

„Von der Wildbach wurde am Galtwiesenbach beim Durchlass im Bichl ein größeres

Rohr eingelegt, sowie eine bessere Steinschichtung in der Kurve vom Bachlauf oberhalb von Anselm Neururer gemacht. Ebenso wurde das Ablagerungsbecken vom Galtwiesenbach beim Friedhof entleert.“

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig, mit obiger Änderung, das Protokoll vom 06.06.2006. Auf eine Verlesung wird verzichtet.

## **2. Beratung und Beschlussfassung über Standortverlegung des Probelokales der Musikkapelle Arzl**

Der Bürgermeister erklärt, dass man jetzt beabsichtigt, das Probelokal der MK Arzl, sowie andere im öffentlichen Interesse stehende Räumlichkeiten, wie z.B. eine Bühne anschließend an die Turnhalle, Musikschulräumlichkeiten (welche speziell gefördert werden) und ein Pavillon (welches nicht nur für Platzkonzerte, sondern auch z.B. für Benni-Raich-Feiern nutzbar sein wird) zu errichten. Man hat die MK Arzl aufgrund dessen, dass andere Standorte ins Auge gefasst wurden bzw. es den Anschein hatte, dass sich in der Tirolerhofproblematik etwas bewegen könnte, nun lange vertröstet. Jetzt sei der Zeitpunkt gekommen rasch eine Lösung umzusetzen. Er erklärt weiters, dass bei der letzten Sitzung bezüglich dieses Projektes die Sängerrunde Arzl – entgegen manchen Behauptungen – sehr wohl bei den Planungen miteinbezogen wurde. So wurde die Bühne (bzw. der Orchesterraum) auch als Proberaum für die Sängerrunde vorgesehen. Lediglich ein Aufenthaltsraum wurde aufgrund, dessen, dass nicht für jeden Verein in der Gemeinde ein Solcher errichtet werden kann abgelehnt.

Bgm. Neururer erteilt den anwesenden Planern Mag. Wolfgang Neururer und Ing. Günther Schwarz das Wort.

GR Mag. Wolfgang Neururer erläutert, dass die ursprüngliche Lösung (welche von der MK Arzl vorgeschlagen wurde) - nämlich der Umbau des Musikpavillons beim bestehenden Standort - aus mehreren Gründen nicht ideal ist: Für das, was man daraus als Nutzen beziehen kann ist dieses Projekt zu teuer (durch Abbruch des Pavillons und Neuerrichtung) und zudem aufgrund der Lage nicht für viel mehr als für die MK Arzl selbst nutzbar. Auch kann durch die Pavillonverlegung eine hochwertige Fläche, vielleicht zusammen mit dem Sanierungsfall „Tirolerhof“, für die Gemeinde Arzl freigespielt und eine anderweitig praktisch nicht verbaubare Fläche besser ausgenützt werden.

Zum Projekt: Geplant ist einerseits das bestehende Mehrzweckgebäude etwas zu erweitern und durch Ausnützung der bestehenden Raumverhältnisse (u.a. Raum durch Verlegung der bestehenden Treppe) folgende Räume neu zu schaffen

(Untergeschoss)

- Probelokal im Ausmaß von ca. 132 m<sup>2</sup> (inkl. der Fläche für die Innenverbauung – Akustik - welche durch die MK Arzl selbst erstellt werden wird)
- Öffentliche Toiletten für Platzkonzert, Kirchtagsfest, Benni-Raich-Feier u.a.
- anschließend neben dem neuen Eingang zum Mehrzweckgebäude, einen Raum für die Ausschank

(Erdgeschoss)

- Aufenthaltsraum der MK Arzl und Lagerräume
- ein Behinderten-WC
- ein Musikschulraum

- eine Bühne (bzw. Orchesterraum), welche durch eine Trennwand von der Turnhalle abgegrenzt ist
- ein zusätzlicher Behinderteneingang  
(Obergeschoss)
- zwei Unterrichtsräume für die MS-Pitztal
- ein Kurszimmer für die MS-Pitztal
- und ein Esemblerraum

andererseits soll beim Platz der jetzigen Tennis-Schlagwand bzw. des Streetsoccerplatzes ein Pavillon für alle Zwecke mit zwei Räumlichkeiten (Instrumenten- bzw. Bestuhlungs- u. Notenständerraum) für die MK Arzl errichtet werden.

GR Ing. Günther Schwarz übernimmt das Wort und erläutert die sich momentan ergebende Kostenschätzung für das genannte Projekt. Das Projekt wurde in drei Kostenbereiche – Musik, Gemeinde, Landesmusikschule - aufgeteilt:

Musik: ca. € 222.487,50      Gemeinde: ca. € 171.293,00      MS-Pitztal: ca. € 241.937,50

ergibt somit Gesamtkosten von ca. € 635.718,00 (diese Kosten beinhalten nur die Gebäudeherstellungskosten, ohne Erschließung, Vermessung, Honorare, Aussenanlagen u.a.)

Die Musikschulförderung für die Musikschulräumlichkeiten wird ca. € 77.000,00 betragen.

GR Herbert Raggl hält als Kulturobmann dieses Projekt als durchaus wünschenswert, allerdings erscheint ihm die Summe von ca. € 50.000,00 an Eigenleistungen der MK Arzl (wie in der letzten Besprechung mit der MK Arzl andiskutiert) für zu wenig zumal die MK Wald (bei ihrem Pavillonneubau) wesentlich mehr Eigenleistungen erbracht hat. Zudem sei ihm zu Ohren gekommen, dass bei der damaligen Errichtung des Musikpavillons in Wald (Ende der Neunzigerjahre) vereinbart wurde, dass die MK Arzl für ihren Pavillonbau auch nicht mehr bekommen werde.

Obmann Neuner ist mit der Anschauung des GR Raggl überhaupt nicht einverstanden. Man habe ja schon ein Projekt der Gemeinde Arzl i. P. vorgelegt, in welchem man bereit war ca. 2.500 Eigenleistungsstunden zu verrichten. Es ist daher absolut nicht falsch, dass sich die MK Arzl vor der Arbeit drücken wolle. Jetzt ist es aber so, dass die MK Arzl im Gesamtprojekt nur mehr einen kleinen Teil ausmacht und eine Errichtung des gesamten Rohbaues durch die Gemeinde Arzl mittels einer Baufirma zweckmäßig sei. Mehr finanzielle Mittel kann die MK Arzl nicht ohne Verbindlichkeiten aufbringen, für welche der Obmann nicht geradestehen werde.

Bgm. Siegfried Neururer sieht dies ähnlich, der Gedanke dass z.B. einen Teil die MK Arzl, ein anderer Teil jemand Anderer mauert scheint ihm nicht sinnvoll. Auch sei es nicht im Interesse der Gemeinde, dass die MK Arzl in finanzielle Schwierigkeiten komme. Zudem bekomme man durch die Übersiedlung ja eine wertvolle Fläche wieder zurück. An eine Zusage an die MK Wald, dass die MK Arzl auch nur die gleiche Summe bekomme kann er sich (wie auch die anderen „altgedienten“ Gemeinderäte) nicht erinnern. (Die MK Wald hat in Summe ca. ATS 1,200.000,00 an Förderungen von der Gemeinde Arzl bekommen.) Er gibt jedoch zu beachten, dass man schon einmal diese Situation gehabt hat, nur umkehrt. Denn das jetzige Musikpavillon Arzl (erbaut Anfang der Achtzigerjahre) wurde im Gegensatz zum

Musikpavillon Wald, wie ihm durch den alten Gemeindegassier Hans Trenker mitgeteilt wurde, fast gar nicht gefördert.

VBgm. Manfred Dobler erinnert, dass die MK Arzl im Gegensatz zur damaligen MK Wald schon über ein Pavillon verfügt und somit schon viele Eigenleistungen dafür erbracht hat. Die damalige Förderung für die MK Arzl, kann er sich erinnern, habe ca. ATS 250.000,00 betragen.

GR Andreas Staggl hält die Studie von GR Mag. Wolfgang Neururer schon für einen fast fertigen Plan und fragt sich, wieso man sich nicht auch andere Standorte angeschaut hat. Zumal der geplante Standort sich mitten im dichtestbesiedelten Gebiet von Arzl befindet und daher nicht ideal sei. Die Platzkonzerte, das Kirchtagsfest und auch eine Benni-Raich Feier seien nicht das Problem, aber das Gebiet habe das Maximum erreicht und es könne keine zusätzlichen Feiern mehr verkraften.

Bgm. Neururer fragt sich, ob man wirklich so viele Feste in diesem Gebiet habe bzw. ob durch dieses Projekt mehrere Feste gemacht werden. Es sei ja so, dass z.B. der Sportverein Arzl seinen Sportplatz habe und für Großveranstaltungen der ideale Festplatz beim Kapfplatz zur Verfügung stehe. Zudem sei der Vorplatz des Pavillons mit ca. 0,5 m zum Vorplatz der Feuerwehrrhalle abgesetzt und das Areal würde sich daher für ein großes Zelt nicht eignen.

GR Mag. Wolfgang Neururer hält fest, dass dieser Standort nicht der Einzige war, über den nachgedacht wurde. So hat er persönlich lange Zeit den Standort bei der Volksschule Arzl befürwortet, welcher sich jedoch wegen der mangelnden Bereitschaft von Herrn Gerhard Siegele für eine großflächige Umwidmung seines Areales hinter der Volksschule Arzl Grundflächen für öffentliche Zwecke an die Gemeinde Arzl zu veräußern zerschlagen hat. Viele Standorte stehen nunmal nicht zur Verfügung, will man das Pavillon im Ortszentrum erhalten.

GR Johannes Larcher stellt fest, dass Veranstaltungen, als Teil des lebendigen Miteinanders der Bürger, ins Dorfzentrum gehören und nicht irgendwo hin, wo man mit dem Bus hinfahren muss. Das sei auch der Grund, wieso Feste zu weit vom Ort entfernt, wie z.B. die letzte Sportvereinsfeier, nicht funktionieren.

GR Andrea Schöpf möchte festgehalten wissen, dass der Streetsoccerplatz im Freizeitareal bleibt, da dieser von den Jugendlichen ausserordentlich gut genützt wird und eine der wenigen „Attraktionen“ von Arzl sind, welche diese anziehen.

Ronald Gstir von der MK Arzl hält den Streetsoccerplatz direkt neben dem neuen Pavillon für nicht ideal, da es fraglich sein dürfte, ob man bei diversen Veranstaltungen dann wirklich Ruhe vor dem Lärm der jugendlichen Streetsoccerplatzbenützer hat bzw. diese dann das nötige Verständnis für die danebenliegende Veranstaltung aufbringen.

Bezüglich der Verlegung bzw. gänzlichen Entfernung der Tennis-Schlagwand erklärt Tennisclubobmann Helmut Auderer, dass diese unbedingt erhalten werden sollte, da sie dem TC Pitztal auch nicht wenig gekostet hat. Als Standort wäre der Raum anschließend an den Platz 1 (welcher zu den anderen Plätzen etwas abgesetzt ist) ideal.

Obmann Franz Ruetz von der Sängerrunde erklärt, dass der geplante Orchesterraum für das Proben zwar ideal sei, aber die Sängerrunde Arzl sich auch einen Raum, in welchem die Getränke, Noten u.a. verstaut werden können, wünscht.

Bgm. Neururer erklärt, dass auch die Schützenkompanie Arzl um einen größeren Vereinsraum angefragt hat. Diese hätte z.B. die Verpflichtung ihre Gewehre gesammelt zu verwahren. Zudem würde dieser Vereinsraum als Reparaturwerkstätte genützt werden. Er hat diesbezüglich schon mit Architekt Neururer geredet. Es ist natürlich alles eine Frage der Kosten. Grundsätzlich sei das Raumprogramm für den Zubau vollständig erstellt, das heißt alle sonstige Räume müssten einzeln erweitert werden.

GR Paul Eiter hält das Vorhaben der Gemeinde Arzl für begrüßenswert, aber möchte diesbezüglich auch eine Lanze für die Schützenkompanie Arzl u. die Sängerrunde Arzl brechen. Er ist der Meinung, dass die Anforderungen (wie z.B. die gesammelte Lagerung der Gewehre) an die Schützenkompanie steigen und nur zweckmäßig mit einem eigen Raum bewerkstelligt werden können. Die Gemeinde Arzl gebe für dieses Projekt viel Geld aus und daher spielen € 100.000,00 auf oder ab für eine zweckmäßige Lösung seiner Ansicht nach keine Rolle.

Der Gemeinderat befürwortet grundsätzlich die vorgelegte Studie und beschließt einstimmig die Standortverlegung des Musikpavillons- bzw. Probelokales der MK Arzl zum Mehrzweckgebäude im Freizeitareal.

### **3. Beratung und Beschlussfassung über Weitergabe der Gp. 334/162 an Herrn Christian Mark**

Bgm. Neururer berichtet, dass man bezüglich der Weitergabe der Gp. 334/162 (Bauplatz im Osterstein, welcher von seiner Schwester an die Gemeinde Arzl zurückgegeben wurde) an Herrn Christian Mark schon mit dem Bauausschuss beraten hat und er danach ein Gespräch mit ihm darüber geführt hat. Da bei der Gp. 334/162 ein Teil auf das tieferliegende Niveau der Straße hinuntergesprengt wurde und von Herrn Mark nicht nutzbar sein wird, wurde mit ihm besprochen, dass diese Fläche (ca. 16-20 m<sup>2</sup> der derzeitigen Straße) vom Grünstreifen der Gemeinde als Flächenausgleich ausgetauscht werden soll. Die zu errichtende Mauer muss im Eigentum von Herrn Mark bleiben. Sollte Herr Christian Mark durch die Bauführung mehr Grund benötigen, wird die Mauerfläche vom Grünstreifen der Gemeinde Arzl um € 73,00 p.m<sup>2</sup>. verkauft. Dadurch, dass ein anderer Anrainer an diese Straßenparzelle namentlich Herr Alois Holzknecht, wie sich jetzt herausstellte, seine Grenzmauer (sowie einen Schacht) in den Straßengrund hineingesetzt hat könnte ihm diese Fläche verkauft werden und durch den Zugewinn durch die Abtretung aus der Gp. 334/162 trotzdem eine Wegbreite von 5 m eingehalten werden. Weiters soll zusammen mit Herrn Mark eine Mauer (Kostenteilung 50 % Gemeinde zu 50 % Christian Mark) errichtet werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass genannter Flächentausch und genannte Mauererrichtung durchgeführt werden soll, sowie dass Herrn Mark die Gp. 334/162 verkauft werden kann und die Gemeinde Arzl diesbezüglich auf das Vorkaufsrecht (bzw. auf die Rückabwicklung) verzichtet. Dazu wird jedoch festgehalten, dass Herr Mark aufgrund der Tatsache, dass seiner Familie ihre gewidmeten Baugründe wieder rückgewidmet wurden (Aufgrund von Umständen, für welche weder die Gemeinde Arzl bzw. die Familie Mark die Schul trägt), was in

dieser Form sonst bei niemanden gemacht wurde und einen erheblichen Schaden für die Familie Mark bedeutete, eine Sonderbehandlung zugestanden wird.

#### **4. a) Bürgermeister-Bericht.**

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde Arzl für den Löschwasserbehälter in Hochasten € 10.000,00 an Förderungen lukrieren konnte. Weiters wurden seitens des Kulturbauamtes Imst eine Sonderförderung in der Höhe von € 117.000,00 gewährt.

#### **b) Bauhofbericht**

Bei einem Kanalschacht musste vom Bauhofvorarbeiter Charly zusammen mit der dankenswerten Hilfe von den Feuerwehrmännern der Löschgruppe Arzl-Ried, in einer Nachtaktion wieder einmal ein Kanal von Ablagerungen (Betonresten u.a.), welche absolut nichts in diesem zu suchen haben, gereinigt werden.

GR Hubert Schrott berichtet diesbezüglich, dass der Besitzer der durch die ausfließende Abwässer geschädigten Wiese Herrn Hansjörg Neuner auf einen Schadenersatz verzichtet, sich jedoch wünscht, dass der betroffene Kanalschacht (welcher sich auf einem Feldweg befindet und überschüttet war) gehoben wird und in Zukunft sichtbar bleibt.

Bgm. Neururer wird diese Maßnahme in die Wege leiten.

#### **c) Ausschuss-Berichte**

Schulausschussobmann GR Herbert Raggl berichtet von der kürzlich stattgefundenen Schulbegehung durch den Schulausschuss. Ihm wurde dabei von den Kindergärtnerinnen bzw. Volksschuldirektoren mitgeteilt, dass viele Wünsche, welche bei der letzten Schulbegehung deponiert wurden unerfüllt blieben. Daher möchte er, dass diese nun endlich erledigt werden und bietet an, dem vielbeschäftigten Bauhof auch selbst einmal bei diverseren Arbeiten zu helfen.

Die gewünschten Kästen sollen, da hierfür der Bauhof zu wenig Zeit hat bzw. sich dies nicht wirklich rechnet, von Möbelhäusern bestellt werden.

Bezüglich dem IT-Projekt schlägt Schulausschussobmann Raggl vor, dass man sich bei der Volksschule Arzl die jährliche Gebühr von € 600,00 sparen sollte und die VS Arzl mittels Funkverbindung (welche einmalig € 1.500,00 kosten würde) von der VS Wald her verbunden werden sollte. Diese Investition würde sich dann in zweieinhalb Jahren gerechnen. Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

#### **12. Evtl. Ausschuss-Anträge zur Beschlussfassung**

keine Anträge

#### **13. Anfragen, Anträge und Allfälliges**

GR Hubert Schrott berichtet, dass in Arzl-Ried praktisch alle Holzleitschienen schon morsch sind und ihren Verwendungszweck nicht mehr erfüllen können. Er ersucht daher, dass der Bauhof diese bald erneuert.

Bgm. Neururer erklärt, dass der Bauhofvorarbeiter, wenn er etwas Luft hat, schon vor hatte die Leitschienen in der Gemeinde zu begutachten und gegebenenfalls zu erneuern. Die Leitschienen in Arzl-Ried wird er in diesem Zuge nun mitmachen.

F.d.R.d.A.  
Daniel Neururer

Der Bürgermeister:  
Siegfried Neururer

**Rechtsmittelbelehrung:**

Wer sich durch vorstehende Gemeinderatsbeschlüsse in seinen Rechten verletzt erachtet, kann innerhalb von vierzehn Tagen ab Kundmachung schriftlich Vorstellung erheben.

**Kundmachungsvermerk**

An der Amtstafel angeschlagen: 17.07.2006 – 30.07.2006

Von der Amtstafel abgenommen: